



Medieninformation

Grundinformation MKB Nr. 4/ Berlin, April 2009

Klangfassaden und neonblaues Sprachspiel Mit modernen Gestaltungselementen macht das Museum für Kommunikation Berlin auf sich aufmerksam

Experimentelle Musikstücke des bekannten Jazzkomponisten Hannes Zerbe lassen zusammen mit den Alltagsgeräuschen der belebten Großstadt zwischen Museumsfassade und Straße einen eigenen Klangraum entstehen. Das entlang der Fassade installierte Tonprogramm – eine Synthese aus eingängigen Melodien und Schlagwörtern der modernen Kommunikation – macht akustisch auf das Gebäude aufmerksam und führt zum Museumseingang.

Eine bewegte, blaue Leuchtschrift über dem Museumsportal sorgt zusätzlich für Aufmerksamkeit. Sie durchbricht nicht nur die wilhelminische Architektur, sondern unterstreicht auch die zukunftsorientierte Botschaft. Wortwahl und Bedeutungswechsel sowie Zeichenfolge der Installation sind eine Arbeit von Bruno Nagel, Stuttgart. Der Schriftzug zeigt folgende Zeile:

CYBERLINTERNETZHAUTVWELTELETERMINAKOMMEDIALOKALNONSTOPOSTWES TAFELDIGITALANDATENDENZNACHRICHTERCODE

Dieses Sprach- und Bedeutungsspiel baut sich zuerst Wort für Wort auf, dann leuchten einige Blöcke und schließlich nur noch unterschiedliche Begriffe. Zusammen mit dem Akustikprogramm und einer blauen Beleuchtung, die das Haus von innen erstrahlen lässt, werden so die Fassade und das Portal hervorgehoben.

Das Spiel mit der Sprache wiederholt sich im Inneren des Gebäudes. Blaue Leuchtbuchstaben, die in den Bögen der Galerien angebracht sind, zeigen Begriffe wie ZEIT, TAKT, MACHT, INFO. Sie weisen auf die Ausstellungsinhalte hin, markieren den Standort des Betrachters und bilden wie in einem modernen Computermenü ein Inhaltsverzeichnis aus Worten.

Pressekontakt

Monika Seidel
Pressereferentin
Telefon (030) 202 94 109
Telefax (030) 202 94 111
E-Mail m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de